

R u d o l f S t e i n e r : E S , B e r l i n , 21.3.1909
(Nachschr. Hübbe-Schleiden!)

Caduceus und Rosenkruz meditativ zu verarbeiten.

Auch innere Erlebnisse erzeugen Selbstsucht und Eitelkeiten. Diese sind nur zu überwinden durch reines Denken.

Die esoterische Sätze müssen so geübt werden, daß sie das ganze Innere erfüllen. Man muß einem Satze sich mit allen seinen Seelenkräften hingeben. Alle solche Sätze weisen eine äussere Form auf. Diese soll man sich vorstellen.

So bildet sich auch das eigene Wesen weiter aus. Durch das geistige Einleben und Sich-Versenken in einen solchen Satz und eine solche Form beginnt man die Kraft in sich zu fühlen, die das eigne Wesen bisher (unbewußt) ausgestaltet hat. Dies ist die seelische Schöpferkraft, die aus dem Seelischen das Leibliche herausformt. Dies besonders bei dem " Ich Bin! "

Dabei ist zu fühlen: "Ich freue mich, daß ich als selbsttätiges Wesen in der Welt mitwirken kann. Ich will mich hineinversetzen in den Zusammenhang der ganzen Welt!"

Wenn der Mensch dieses in einen einzigen Bewußtseinsvorgang zusammendrängt und dabei die Kraft seines Bewußtseins auf die H y p o p h y s i s richtet - dorthineinverlegt - so versetzt er sich dadurch in eine höhere Welt - in die Welt der Schöpferkraft.

Ihm kommt ein lebendiger Gedanke: " So wie dieser mein Gedanke, so muß innerlich lebendig sein die Kraft, die in dem Pflanzkeime lebt und treibt! " Bald wird ihm dieser Gedanke zu einer Lichtausstrahlung werden. Ihn wird eine freudige Lust und Liebe zum schöpferischen Dasein erfüllen. Seinem Willen teilt sich eine Kraft mit, die ihn mit Wärme durchströmt und ihn energisch macht.

Auf diese Weise werden intellektuelle und seelische Kraft höchster Art in ihm geboren. Er tritt mehr und mehr in ein bewußtes Verhältnis zur höheren geistigen Welt.

Weltdenken	Es denkt:	Monden-Entwicklung
Weltseele	Sie fühlt:	Sonnen-Entwicklung
Weltwille	Er will :	Saturn-Entwicklung